

Warehouse Facts

Greenplan: in zwei Jahren zur globalen Elite der Routenplanung

Nach nur zwei Jahren am Markt wurde Greenplan, die Routenplanungslösung der EPG, in den renommierten „Gartner Market Guide for Vehicle Routing and Scheduling 2023“ aufgenommen. Dieser Meilenstein positioniert Greenplan an der Spitze der globalen Route-Planning-and-Execution-Systeme.



PostEurop Innovation Award 2020



Amazon Last Mile Challenge 2021



Bestes Produkt LogiMAT 2023 in der Kategorie „Software, Kommunikation & IT“



Gartner Market Guide for Vehicle Routing and Scheduling 2023



Gewinner WSA Germany 2023



Deutscher Logistik-Preis 2023

Die Aufnahme unterstreicht, dass Greenplan durch seine Ausrichtung auf die Anwenderbedürfnisse punktet. Statt auf künstlicher Intelligenz zu basieren, nutzt Greenplan die Prinzipien der diskreten Mathematik. Dies ermöglicht Disponenten, ihre tägliche Routenplanung auf Basis auf ihrer individuellen Erfahrung und ihrem Know-how noch effizienter zu gestalten und zu managen. Mit Greenplan realisieren Unternehmen schon heute eine nachhaltige und effiziente Routenplanung. Kunden sparen nachweislich Kilometer, Fahr-

zeuge und Touren ein und realisieren Effizienzsteigerungen von typischerweise bis zu 20 Prozent im Vergleich zu ihrer bisherigen Routenplanungslösung. Die Aufnahme in den Market Guide for Vehicle Routing and Scheduling des internationalen Analystenhauses Gartner ist eine weitere Bestätigung dafür, dass Greenplan innerhalb kürzester Zeit auf dem globalen Markt Fuß gefasst hat. Der vollständige Report steht zum Download bereit: <https://www.epg.com/logistik-know-how/gartner-reports/campaign-ty-download-vrs-report>



Eine Auszeichnung jagt die nächste

Zusätzlich zur Aufnahme in den renommierten „Gartner Market Guide for Vehicle Routing and Scheduling“ sahnte Greenplan 2023 auch einige Preise ab: Gleich im März wurde die Routing-

lösung mit dem Preis „Bestes Produkt LogiMAT 2023“ ausgezeichnet. Weiter ging es im Mai mit einer Anerkennung im Rahmen des Innovationspreises Rheinland-Pfalz in der Kategorie „Sonderpreis der Wirtschaftsministerin: CO₂-Reduktion durch innovative Verfahren und Produkte“. Den Hatrick erreichte Greenplan dann im Oktober, als der BVL (Bundesverband für Logistik) Greenplan auf dem Deutschen Logistik-Kongress in Berlin als beste Routenplanungssoftware ehrte und in einem starken Wettbewerbsumfeld mit

dem dritten Platz auszeichnete. Last, but not least erhielt die EPG Ende des Jahres die Nachricht über den Gewinn des World Summit Award Germany – ein Preis, der durch die UN verliehen wird. Greenplan wurde in der Kategorie „Smart Settlements & Urbanization“ ausgezeichnet. Damit hat sich die Routinglösung für den UN World Summit Award Global 2024 qualifiziert.

Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 4 und 5



Nintendo und KiK entscheiden sich für EPG ONE

Zwei bekannte Player am Markt setzen auf die Lösungen der EPG.

Mehr auf Seite 3



Emil Frey optimiert Tourenmanagement mit Greenplan

Wie der Ersatzteihändler für die Automobilbranche mit Greenplan Execution mehr Effizienz in der Tourenplanung erzielt ...

... lesen Sie auf Seite 5



LYDIA versteht und spricht jetzt mehrere Sprachen gleichzeitig

Mit dem neuen Release LYDIA Voice 9.1 verfügt die Pick-by-Voice-Lösung auch über Multilanguage Output, was nochmals deutlich Zeit bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter spart.

Lesen Sie mehr über alle neuen Features auf Seite 8

Timesquare erhöht Transparenz und Prozesssicherheit bei Fressnapf

Logistikdienstleister müssen täglich mit einer Vielzahl von Daten umgehen, um ihren Materialfluss effizient zu steuern. Die Fressnapf-Gruppe beliefert vom Zentrallager in Krefeld aus mehr als 1.800 Filialen und Regionallager in elf europäischen Ländern. Dies erfordert eine effiziente und vorausschauende Lagerverwaltung. Europas Marktführer für Tierbedarf vertraut deshalb nicht nur auf das Lagerführungssystem LFS, sondern auch auf den Supply Chain Control Tower (Timesquare) der EPG (Ehrhardt Partner Group). Das All-in-one-Dashboard ist das Cockpit für die Prozessüberwachung in der Logistik, visualisiert alle relevanten Kennzahlen und trägt so zu mehr Flexibilität im Logistikalltag bei.

Der führende Anbieter von Heimtierbedarf war 2018 der erste Timesquare-Kunde, der das Dashboard in seinem automatischen Kleinteilelager (AKL) – im Zentrallager Krefeld – einführte. Zukünftig werden die nutzerfreundlichen Dashboards im kompletten Zentrallager zum Einsatz kommen und anschließend sukzessive auch in den Regionallagern eingeführt.

Fressnapf entschloss sich 2015 aufgrund eines gestiegenen Bedarfs seiner Kunden an Haustierzubehör, Futter, Spielsachen, Hundebekleidung und Pflegeprodukten dazu, das manuelle Kleinteilelager durch ein AKL mit drei Gassen und Lagerplätzen für rund 80.000 Behälter zu ersetzen. Die Kommissionierung erfolgt mittels eines Weiterreichsystems, das die Kartons vom Auftragsstart automatisch zu verschiedenen Kommissionierstationen befördert. Neben aktuell 18 Pick-



by-Light-Bahnhöfen gibt es zwei Pick-to-Tote-Stationen. Dieses AKL wird zurzeit erweitert.

Timesquare reduziert die Kosten und minimiert die Risiken

Mit steigendem Auftragsvolumen wurde es für Fressnapf immer zeitaufwändiger, eine maximale Transparenz der Materialflüsse zu erhalten. „Wir mussten die aktuellen Zahlen aus unterschiedlichen Menüs manuell zusammenstellen und einzeln analysieren. Das war nicht nur zeitraubend, sondern auch fehleranfällig“, sagt Larissa Strippel, Projektmanagerin für Logistiksysteme bei Fressnapf. Einen Überblick über alle relevanten Kennzahlen ermöglicht Timesquare. Das zentrale Dashboard liefert in Echtzeit verlässliche Daten zu den einzelnen Lagerprozessen sowie Statusberichte und Prognosen. Der Leitstand erhält so eine stets aktuelle Übersicht und kann

bei Bedarf schneller in die Kommissionierung eingreifen. Fressnapf kann mit der Big-Data-Lösung Kosten reduzieren, die Risiken minimieren und aufgrund von gezielten Analysen die Pro-

dukтивität steigern. Informationen zum Auftragsstatus und zur Kommissionierung bereitet Timesquare automatisch auf und stellt sie transparent dar.

„Mit Timesquare können wir unsere Prozesse und KPIs in der Logistik in Echtzeit überwachen. Wir erhalten dadurch aktive Unterstützung im Logistikalltag, schaffen Transparenz und sparen spürbar Zeit und Kosten.“

Larissa Strippel, Projektmanagerin für Logistiksysteme bei Fressnapf

temen, Verladetoren und dem Wareneingang alles ab. Die übersichtlichen Dashboards lassen sich dabei individuell nach den jeweiligen Bedürfnissen der Nutzer konfigurieren. Fress-

napf nutzt bereits seit mehr als zehn Jahren das Lagerführungssystem LFS der EPG, ebenso die Pick-by-Voice-Lösung LYDIA Voice, das Warehouse Control System WCS, das Transportsystem TLS sowie das Workforce

Kommissioniergassen im AKL verfügen über Dashboards

Die Fachhandelskette begann 2018 mit einem Dashboard zur Materialflusssteuerung im Leitstand des AKL. Mittlerweile sind auch die Kommissioniergassen im Zentrallager mit einem Control Tower ausgestattet. Damit erhöht Fressnapf die Autonomie und die Effektivität der Mitarbeitenden wesentlich, da sie nun auf einen Blick sehen, an welchem Pickplatz sie am dringendsten gebraucht werden. Unnötige Um- oder Laufwege werden so vermieden. Aufgrund des webbasierten Hostings des Dashboards können neue Nutzer und weitere Abteilungen jederzeit einfach angebunden werden.

Timesquare bildet vom Monitoring der diversen Logistikbereiche über den Wareneingang bis hin zu Transportsys-

Management System WFM, das von der EPG und Fressnapf gemeinsam entwickelt wurde. Aufgrund der engen Verzahnung des Control Towers mit der EPG ONE® Suite können die verschiedenen Softwarelösungen einfach an Timesquare angebunden werden. In enger Zusammenarbeit mit Fressnapf gelang es dabei, den Control Tower stetig weiterzuentwickeln.

Weitere Software-Integration im Shuttle-Lager

Der Spezialist für Tierbedarf erweitert derzeit das AKL. Auch der Versandbereich wird durch ein effizientes Shuttle-Lagersystem ergänzt. Die Steuerung des neuen Shuttle-Lagers durch eine Drittanbieter-Software, in dem die fertigen Versandkartons gepuffert, sequenziert und anschließend automatisch palettiert werden, wird dann ebenfalls an Timesquare angeschlossen.

„Momentan arbeiten wir hier noch mit einzelnen Versandbahnen. Unsere Mitarbeitenden müssen von dort die Kartons manuell anheben, auf die Zielpaletten legen sowie die Ladungssicherung händisch durchführen. Diesen Arbeitsschritt erleichtern wir mit der Automatisierung des Versandbereichs erheblich und sorgen für eine Entlastung unserer Mitarbeitenden. Timesquare ermöglicht es ihnen dabei, sich selbst zu organisieren und ihre Erfolge im Blick zu behalten“, sagt Strippel. Als Nächstes bindet Fressnapf den Wareneingang, das technische Störungshandling und das Großteilleger an. Ebenso folgt die Integration des Materialflussrechners eines Drittanbieters im neuen Shuttle-Lager.



Hintergrund: Fressnapf Tiernahrungs GmbH



Fressnapf (International bekannt als Maxi Zoo) ist ein führender Einzelhändler für hochwertigen Tierbedarf mit Sitz in Krefeld, Deutschland. Mit über 1.800 Filialen in elf europäischen Ländern ist Fressnapf der Spitzenreiter unter den Fachhandelsketten für Tiernahrung und -zubehör in Europa. Sie bieten eine umfangreiche Auswahl an erstklassigen Produkten und innovativen Lösungen für Haustiere und Tierbesitzer.

Nintendo of Europe entscheidet sich für LFS und TIMESQUARE

Künftig steuert das Warehouse Management System LFS den Materialfluss für Nintendo: Die Eurozentrale des japanischen Mutterkonzerns, der Videospiele und Videospielekonsolen produziert, setzt seit September 2023 auf die Lösungen der EPG. Neben LFS wird auch der Supply Chain Control Tower TIMESQUARE zum Einsatz kommen.

Erstkontakt im April 2023, Projektstart im September

Die Entscheidung von Nintendo of Europe für die Lösungen der EPG fiel

schnell, da das Gesamtpaket aus global agierendem Unternehmen mit jahrelanger Expertise und der umfassenden Supply Chain Execution Suite überzeugte. Um mehr Flexibilität in der Verwaltung der eigenen Lagerstandorte zu erreichen, entschied sich Nintendo of Europe für die Einführung des Warehouse Management Systems LFS. Der Schwerpunkt liegt nun zunächst

auf der Anbindung des ERP-Systems, sowie der B2C-Middleware von

in Großbritannien auszurollen. Eine weitere Besonderheit: Nintendo of

Europe verwaltet seine Lagerstandorte nicht eigenständig, sondern setzt dafür auf Logistikdienstleister. Diese werden künftig ebenso mit LFS und TIMESQUARE arbeiten. Der Supply Chain Control Tower TIMESQUARE sorgt dabei für ein

zuverlässiges Monitoring und Reporting der Logistikdienstleister als auch

sämtlicher Lagerbewegungen und definierter Management-KPIs.

Für eine effiziente Umsetzung, wird das Projekt in einem agilen Verfahren umgesetzt. Erklärtes Ziel ist es, alle notwendigen Funktionen für Nintendo of Europe in standardisierter Form bereitzustellen. Im weiteren Projektverlauf wird neben dem B2C- auch das B2B-Geschäft über LFS gesteuert werden. ■ ■ ■



Nintendo. Ziel ist es, LFS im April 2024 am Standort Spanien und im Juni 2024

Neues Logistikzentrum in Rabowice

LFS für Textildiscounter KiK

Die KiK Textilien und Non-Food GmbH (KiK) setzt seit Anfang Dezember 2023 im neuen Logistikzentrum im polnischen Rabowice auf LFS. Gemeinsam mit der EPG will KiK LFS in den kommenden Jahren auch an den beiden anderen großen Logistikzentren im westfälischen Bönen und in der Südslowakei einführen.

Egal ob Textilien, Dekorationsartikel oder Spielzeug – KiK ist in seiner bald 30-jährigen Geschichte stetig gewachsen. Mit diesem Wachstum sind auch die Ansprüche an die logistischen Prozesse in der Lagerverwaltung gestiegen und das alte Lagerverwaltungssystem stieß an seine Grenzen.

Deshalb entschloss sich KiK, am neuen Standort in Rabowice eine neue Lösung einzusetzen: das Warehouse Management System LFS der EPG. Der Supply-Chain-Software-Spezialist sorgte für eine schnelle Implementierung und ein leistungsfähiges, modular erweiterbares Lagerverwaltungssystem. LFS soll in der KiK-Gruppe zukünftig sämtliche Prozesse optimieren.

„Wir haben uns mit der Inbetriebnahme des Standortes in Polen für LFS entschieden, um die logistischen Abläufe innerhalb des Unternehmens sukzessive zu vereinheitlichen und die Prozesse transparenter zu gestalten“, sagt Michael Frölich, Geschäftsführer der KiK Logistik GmbH. Grundsätzlich basiert das KiK-Erfolgskonzept auf bewährten Lieferketten mit hoher Effizienz, die eine optimale Balance von Kosten und Geschwindigkeit bieten.



v.l.n.r.: Michał Majewski, Direktor Investitionsabteilung, CLIP Logistyka Sp. z o.o, Wojciech Staniszewski, Chairman of the Board Clip Group/Präsident Vorstand Clip Group, Ralf Jakubiak, Standortleitung LSK, Marian Szkudlarek, Stadt- und Gemeinde-Bürgermeister Swarzędz, Udo Rogowsky, Geschäftsführung KiK Logistik GmbH, Michael Frölich, Geschäftsführung KiK Logistik GmbH

LFS für den perfekten Materialfluss

Mit der Einführung von LFS setzt KiK neben der Vereinheitlichung der Prozesse auf eine zukünftige Teilautomatisierung in Bönen, eine Modernisierung anhand von Leistungskennzahlen, eine Effizienzsteigerung und ein modernes Lean-Management.

Da es vor allem bei den Dekorationsartikeln an Weihnachten und Ostern zu saisonalen Spitzen kommt, ist für KiK ein perfekter Materialflusses und die Anpassung an das Bestellaufkommen obligatorisch. Das LFS verfügt hierfür über die unterschiedlichen Module und Sonderfunktionen wie beispielsweise die umfangreichen Analysemöglichkeiten der Zugriffshäufigkeiten und der Belegung durch unterschiedliche Artikel sowie des Lagerfüllgrads und der Bestände. Zudem ist LFS jederzeit skalierbar.

Rabowice beliefert alle polnischen und die ostdeutschen Filialen

Das neu errichtete Logistikzentrum in Rabowice nimmt zukünftig eine zentrale Rolle ein. „Es ist für uns ein besonders wichtiger Standort, weil wir in Osteuropa immer stärker vertreten sind und er als Drehkreuz zwischen Mittel- und Osteuropa fungiert“, so Michael Frölich.

Der neue Logistikstandort verfügt auf 40.000 Quadratmetern über fast 35.000 Palettenstellplätze und 50 Laderampen. Zudem ist am neuen Standort eine Gefahrgutbereich integriert, in dem beispielsweise Heliumbehälter für Luftballons aufbewahrt werden. 130 Mitarbeitende sollen ab 2024 für einen effizienten Warenein- und -ausgang sorgen. Der EPG gelang es in nur wenigen Monaten, das LFS am neuen Standort zu implementieren. Anfang Dezember erfolgte die Inbe-

triebnahme des Lagerführungssystems zunächst im Wareneingang und kurz danach im Warenausgang. Von Rabowice aus werden sowohl polnische als auch perspektivisch ostdeutsche Filialen der Unternehmensgruppe mit dem KiK-Sortiment beliefert.

LFS auch für Standorte in Bönen und in der Südslowakei

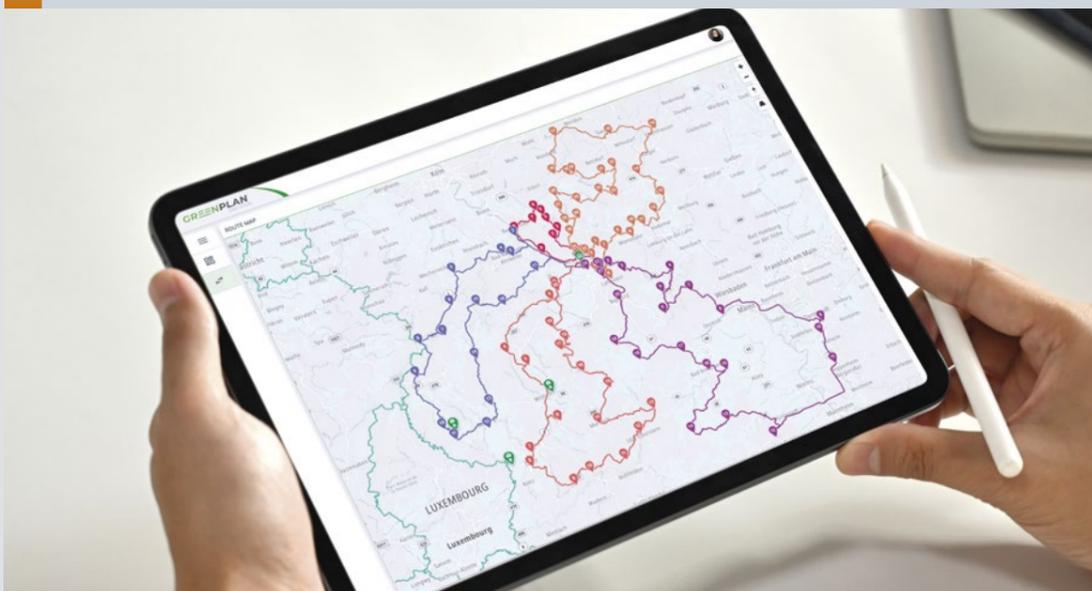
Im nächsten Schritt soll LFS auch am Hauptsitz in Bönen und in der Südslowakei eingeführt werden. Bönen verfügt unternehmensweit über die meisten Auslieferungen. Dort ist auch die Anbindung eines automatischen Kleinteilelagers geplant. ■ ■ ■

Hintergrund: KiK Textilien und Non-Food GmbH



KiK bedeutet „Kunde ist König“, der Leitsatz der Textil-Discount-Kette seit der Gründung 1994. Die KiK Textilien und Non-Food GmbH bietet Damen-, Herren-, Kinder- und Babybekleidung in guter Qualität zu günstigen Preisen. Neben Bekleidung umfasst das Sortiment auch Geschenkartikel, Spielwaren, Beauty-Produkte, Accessoires und Heimtextilien. Mit mehr als 29.000 Mitarbeitern und über 4.100 Filialen in Deutschland, Österreich, der Tschechischen Republik, Slowenien, Ungarn, der Slowakei, Kroatien, Polen, den Niederlanden, Italien, Rumänien, Bulgarien, Spanien und Portugal erwirtschaftet das Unternehmen einen Nettjahresumsatz von 2,2 Milliarden Euro. KiK gehört zu den Top Ten der deutschen Textileinzelhändler und bietet seinen Kunden seit 2013 die Möglichkeit, online unter www.kik.de zu bestellen.

Greenplan reduziert Fahrzeugflotte, Kilometer und CO₂



© sodawhiskey@AdobeStock

Greenplan trifft den Nerv der Zeit

In Zeiten, in denen die Themen Klimawandel und Fachkräftemangel wichtiger sind denn je, spielen die Routenplanung und das Transportmanagement eine immer bedeutendere Rolle innerhalb der Logistik-Supply-Chain.

Greenplan Planning and Execution ist die prämierte Routenplanungslösung, die Disponenten die Planung für effiziente und pünktliche Transporte liefert. Die Lösung ist entweder als eigenständiges Routenplanungssystem verfügbar oder lässt sich einfach in bestehende Transportmanagement-Systeme (TMS) als Routing Engine integrieren. Mithilfe einer effizienten Routenplanung mit Greenplan lassen sich CO₂-Emissionen nachweislich reduzieren. Greenplan sorgt außerdem dafür, dass die zur Verfügung stehenden Fahrzeuge so eingesetzt werden, dass sie innerhalb ihrer Routen weniger Kilometer zurücklegen, was im Umkehrschluss zu weniger CO₂-Ausstoß führt. Das zahlt beispiels-

weise auch auf die Reduzierung der zum 1. Dezember 2023 eingeführten CO₂-Maut ein. Seit letztem Jahr muss für alle Nutzfahrzeuge über 7,5 Tonnen in Deutschland eine CO₂-abhängige LKW-Maut entrichtet werden. Dabei entstehen zusätzliche Kosten von 200 € pro Tonne CO₂. Seit dem 1. Januar 2024 gilt dies auch in Österreich. Ein weiterer Kostenfaktor, der Lieferprozesse verkompliziert und verteuert. Mit Greenplan lassen sich demnach auch die CO₂-Maut-Gebühren reduzieren.

Prämiertes Konzept der Planung von Routen in überlappende Bezirke

Neben der Herausforderung, die CO₂-Emissionen zu reduzieren, stehen Unternehmen zusätzlich einem zunehmenden Fahrermangel gegenüber. Unter anderem deshalb hat Greenplan das mehrfach prämierte Konzept der Planung von Routen und Touren in überlappenden Bezirken entwickelt. Damit schafft der Algorithmus eine optimale Kombination für diejenigen, die bei der Auftragsverteilung auf eine klare Zuord-

nung beispielsweise zu Postleitzahlen-Bereichen nicht verzichten können, aber trotzdem eine gewisse Flexibilität benötigen.

Das Konzept arbeitet mit einer Überschneidung angrenzender oder benachbarter Bezirke. Sendungen in diese Überschneidungszonen können dem einen oder dem anderen Bereich zugeordnet werden. Das erlaubt u.a. eine bereichsübergreifende Auslastung. Dadurch werden die Zustellfahrzeuge optimal genutzt und die Dauer der Touren ausbalanciert. Im Ergebnis spart das Kosten und Fahrzeuge ein – und führt zu weniger CO₂-Emissionen sowie weniger Stress bei den Fahrern. Weiterhin setzt Greenplan auf die Routenplanung nach dem Modell der dynamischen Routenplanung und berücksichtigt u.a. die Fließgeschwindigkeiten des Verkehrs zu unterschiedlichen Tageszeiten. Damit planen Unternehmen ihre Touren deutlich exakter als mit klassischen Lösungen, die bspw. mit Zeitpuffern arbeiten oder eine Maximalfahrzeit zugrunde legen.

Artificial Intelligence vs. Dispatchers Intelligence

Greenplan ist der beste Beweis dafür, dass der Disponent bei der Routen- und Tourenplanung auch weiterhin eine entscheidende Rolle spielt. „Künstliche Intelligenz bietet in vielen Bereichen einen enormen Nutzen, indem die Software mit der Zeit lernt, was eine ‚gute‘ Lösung ist, und sich so eine gewisse menschliche Intelligenz aneignet“, erklärt Dr. Clemens Beckmann, CEO von Greenplan. „Diese Logik auf den komplexen Bereich der Touren- und Routenplanung zu übertragen, gestaltet sich in vielen Fällen jedoch äußerst schwierig, da die Tourenplanung von sich täglich verändernden Gegebenheiten abhängt und sich schon bei einigen neuen Aufträgen komplett verändern kann. Darüber hinaus ist es zweifelhaft, aus den historischen Daten zu lernen, wenn es hier keine klare Metrik für die Güte einer einzelnen Lösung gibt. Hinzu kommen noch zu viele Sonderfälle – beispielsweise Straßenrestriktionen oder Besonderheiten in der Auslieferung –, als dass dies von einer Software schnell zu erlernen wäre.“

„Wir setzen mit Greenplan auf die Logiken der tiefen Mathematik und können damit exakt auf die individuellen Anforderungen der Disponenten eingehen.“

Greenplan-CEO
Dr. Clemens Beckmann

Die Disponenten benötigen ein Tool, mit dem sie ihre Routen qualitativ und effizient planen und managen können. Beispielsweise müssen die von Greenplan geplanten Routen nicht nachbearbeitet werden, da die Anforderungen des Disponenten schon vom Tool berücksichtigt werden, sofern er diese kodifiziert. Greenplan folgt also systematisch der Planungsintelligenz des Dispatchers und arbeitet nicht KI-zufällig – es hat die zugrunde liegende Regel „verinnerlicht“. „Nach unserer Erfahrung möchten Disponenten gern verstehen, warum eine Tour wie geplant ist. Bei der konsequenten algorithmischen Planung lässt sich diese Situation meist gut herleiten und erklären. Bei einem KI-gestützten Routenplanungssystem ist das nicht möglich. KI kann aus unserer Sicht die Touren- und Routenplanung nicht vollumfänglich gut lösen. Gute deterministische Algorithmen sind dafür deutlich besser geeignet – und sorgen für weniger Stress bei den Disponenten. Greenplan ist ein gutes Instrument für einen ambitionierten Dispatcher.“

Individuelle Transportberatung von A bis Z

In Zeiten hoher Energiepreise, akuten Personalmangels und immer komplexerer Lieferketten nimmt das Transportmanagement einen wichtigen Stellenwert in der Lieferkette ein. Nachhaltige und effiziente Lösungen für die Transportlogistik und das Transportmanagement sind gefragt. Die Berater der EPG Consulting unterstützen Unternehmen mit professioneller und individueller Beratung sowie modernen IT-Systemen dabei, dass die aktuelle Routen- und Tourenplanung optimiert wird.

1. Transportkostenanalyse

Entsprechen die aktuellen Transportkosten dem Marktniveau? Welche Möglichkeiten für Kostensenkungen gibt es? Die EPG Consulting führt zu Beginn eine komplexe Transportkostenanalyse sowie ein Benchmarking durch, was die nötige Transparenz verschafft und als Grundlage dient.

2. Individuelles Transportkonzept

Auf Basis einer fundierten Analyse der aktuellen Transportprozesse erarbeitet die EPG Consulting ein Mengengerüst sowie ein Datenmodell, das die Transporte transparent darstellt. Darauf basierend werden Optimierungsansätze für die Transportströme und verschiedene Szenarien für die Transportlogistik abgeleitet.

3. Analyse des Transportnetzwerks

Die EPG Consulting beleuchtet die vorhandenen Transportströme zwischen verschiedenen Standorten, Lieferanten und Kunden. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten für eine optimierte Routen- und Tourenplanung. Zum Einsatz kommt dabei die Greenplan Engine.

4. Konkrete Handlungsempfehlungen

Am Ende jeder Transportberatung stehen konkrete Handlungsempfehlungen, die sich aus den Analyseergebnissen herleiten. Die EPG Consulting zeigt auf, welche Optimierungen, Kosteneinsparungen oder Verbesserungen der Servicelevel realistisch sind, und unterstützt bis zur erfolgreichen Umsetzung der definierten Maßnahmen.

Die Greenplan-Produktlinie umfasst drei Lösungen und kann exakt an die individuellen Anforderungen der Kunden angepasst werden

Greenplan Engine ist der preisgekrönte, hocheffiziente Algorithmus und das Herzstück für die Berechnung der bestmöglichen Routen. Die Lösung ist dank REST APIs einfach an alle gängigen Transportmanagement-Systeme (TMS) anbindbar.

Greenplan Planning erstellt Rahmentouren für Kunden mit weitestgehend gleichbleibenden Lieferadressen und Auftragsvolumen. Dank intensiver Zusammenarbeit mit den Kunden enthalten die Rahmentouren das geballte Wissen der



Greenplan Execution ist die Komplettlösung, mit der Routen geplant, ausgeführt, überwacht und angepasst werden können. Sie eignet sich ideal für Kunden, die täglich ihre Routen planen und Echtzeitvisibilität inkl. ETA über den Auslieferstatus haben wollen.

Wenn Zeitfenster aufgrund von Verzögerungen nicht eingehalten werden, erhält der Disponent eine Warnung vom System und kann die Routen entweder automatisch oder manuell neu berechnen. Diese Änderungen können dann bspw. mit der **EPG ONE App** direkt an die Fahrer durchgegeben werden.

Disponenten und können anschließend, je nach Kundenwunsch, für ein Quartal oder ein Jahr unverändert eingesetzt werden, bevor eine Neuberechnung durchgeführt wird. Der Vorteil: maßgeschneiderte Mastertourenpläne ohne IT-Anbindung.

Mehr Effizienz in der Tourenplanung: Emil Frey setzt auf Greenplan und EPG ONE App

In der Automobil-Ersatzteillogistik sind Just-in-time- und Expresslieferungen alltägliche Herausforderungen. Zuverlässige Partner wie die EF Logistik GmbH, ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe, spielen hierbei eine entscheidende Rolle. EF Logistik versorgt Autohäuser und Kfz-Werkstätten deutschlandweit von zwölf Standorten aus mit Ersatzteilen. Eine individuelle Tourenplanung, unterstützt durch digitales Prozessmanagement, optimiert die Logistikkabläufe entlang verschiedener Artikelarten auch bei kurzen Lieferzeiten und hohem Auftragsvolumen, was zu einer effizienten Abwicklung im Hub und pünktlichen Lieferungen führt.

Mit dem Ziel, die Tourenplanung zu optimieren und die Abläufe zwischen den Lagerhäusern und auf der Straße effizienter zu gestalten, entschied sich EF Logistik bereits im Sommer 2021 für die Implementierung des Transportation Management Systems Greenplan Execution der EPG. Das speziell an die Bedürfnisse des Logistikdienstleisters angepasste Tourenplanungssystem wird durch den vielfach prä-

stelle zwischen dem Disponenten und dem beauftragten Spediteur.

Softwareunterstützung für eine komplexe Tourenplanung

Die EF Logistik GmbH mit Sitz in Stuttgart betreibt am Lagerstandort Kassel auf einer Fläche von über 10.000 Quadratmetern täglich die Abwicklung von mehr als 1.000 Aufträgen und bedient dabei bis zu 500 Kunden mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Touren. Diese Kunden setzen sich sowohl aus Kfz-Werkstätten zusammen, die dringend Ersatzteile für Reparaturen benötigen, als auch aus Großhändlern, die ihre Lagerbestände auffüllen müssen. Darüber hinaus ist die Integration von Retouren in die Tourenplanung ein zunehmend wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit. Dies führt zu komplexen Lieferketten mit straffen Zeitplänen, die eine echte Herausforderung für die Spediteure und Disponenten darstellen – insbesondere da sich die Routen, Volumina und Kundenanforderungen kontinuierlich ändern.

Greenplan Execution bietet dem Automotive-Retailer mit seiner dynami-



© Coradenkoff/AdobeStock

dem mehrfach prämierten Routing-Algorithmus der Greenplan Engine werden die tageszeitabhängigen und straßenspezifischen Verkehrsflusssgeschwindigkeiten berücksichtigt.

Alessandro Fabris, Projektleiter Logistik bei Emil Frey, erläutert: „Die Einführung der Greenplan Execution Gesamtlösung hat unserer Tourenplanung zahlreiche Vorteile gebracht, insbesondere in Bezug auf Transparenz, Einhaltung von Qualitätsstandards und Zuverlässigkeit. Das System wurde speziell für unseren Sprinterverkehr ausgelegt und es werden aktuell spezifische Erweiterungen entwickelt. Vor allem die Umladefunktion, die es erlaubt, die Ware auf der Tour in weitere Fahrzeuge zu verladen, wird den Verteilverkehr an unsere Kunden noch effektiver gestalten.“

Smartes Workflowdesign und lückenlose Dokumentation

Die Gefahr von Falschlieferungen, die zunehmende Komplexität von Zustellungen und hohe Ansprüche an die Prozessdokumentation – auch die Fahrer und Disponenten des Ersatzteilexperten werden mit der EPG ONE App umfangreich unterstützt. Die mobile Applikation hilft den Fahrern bei den Handlingprozessen vor Ort und bietet dynamische und anpassbare Workflows. Das direkte Feedback an den jeweiligen Disponenten erhöht einerseits die operative Transparenz und ermöglicht andererseits eine flexible Anpassung der Tourenplanung.

„Bei der Einführung der EPG ONE App stand von vornherein die saubere Dokumentation der Warenübergabe im

Vordergrund“, erklärt Patrick Nierentz, Product Manager bei der EPG. „Hier bietet die EPG ONE App eine hochperformante Unterstützung für die Spediteure und Fahrer. Jede Bewegung wird automatisch dokumentiert und der Nachweis der Aufgabenerfüllung wird durch unsere Proof-of-Delivery-Funktionalität von der Abfahrtskontrolle bis zum Lieferschein signifikant vereinfacht. Zusätzlich helfen digitale Checklisten in der Driver-App bei der vollständigen Überprüfung der transportierten Güter, eventuelle Schäden oder Schwierigkeiten in der Auslieferung können direkt vor Ort dokumentiert werden.“

Die systemische Unterstützung „on tour“ und die vorstehende Digitalisierung der Prozesse führte weiterhin zu einer Vielzahl von Optimierungsfeldern: „Die größten Kosteneinspa-

rungen seit der Einführung der App wurden im Bereich der Reklamationen erzielt“, fasst Fabris zusammen. „Die gesteigerte Qualität und Transparenz, die die EPG ONE App bietet, hat dazu beigetragen, Reklamationen, etwa durch Falschlieferungen, auf ein Mindestmaß zu minimieren. Auch die Dokumentation der Warenübergabe profitiert von den deutlich schlankeren Kommunikationswegen. Alle Informationen sind in Echtzeit im Hub verfügbar. Dies schafft Sicherheit für EF Logistik, die Spediteure und die Kunden.“

Sowohl die Mitarbeiter als auch die Fahrer sind von der einfachen Handhabung des Systems überzeugt. Durch die Greenplan-Gesamtlösung und die EPG ONE App konnte die Auslieferungsgüte gesteigert und die Prozesse in der Reklamationsabteilung effektiver gestaltet werden. ■ ■ ■



© EF Logistik GmbH

mierten Routenplanungs-Algorithmus der Greenplan Engine ergänzt. Zusätzlich bietet die EPG ONE App nicht nur eine digitale Lösung für das Workflowdesign und die Prozessdokumentation, sondern fungiert mit automatischen Zustellnachweisen und einer intuitiven Driver-App auch als mobile Schnitt-

stellen Tourenplanung die bestmögliche Unterstützung bei der Planung dieser täglichen Touren. Die Disponenten können die optimale Routenberechnung anhand von gewichteten Faktoren (etwa verfügbare Fahrzeuge, Wegstrecken und Kundenvorgaben) selbst definieren. In Verbindung mit

Hintergrund: EF Logistik GmbH



© EF Logistik GmbH

EF Logistik, ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe, ist ein führender Anbieter in der Automobil-Ersatzteillogistik. Mit zwölf Standorten deutschlandweit beliefert das Unternehmen Autohäuser und Kfz-Werkstätten zuverlässig mit einem breiten Sortiment an Ersatzteilen. Die EF Logistik GmbH mit Sitz in Stuttgart betreibt am Lagerstandort Kassel auf einer Fläche von über 10.000 Quadratmetern täglich die Abwicklung von mehr als 1.000 Aufträgen und bedient dabei bis zu 500 Kunden mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Touren.

REWE Dortmund steigert Kommissionierleistung mit LYDIA Voice um 10 Prozent

Im neuen Frischezentrum "FriZ" setzt REWE Dortmund für die Kommissionierung LYDIA Voice ein. Die Pick-by-Voice-Lösung überzeugte den Lebensmittelhändler mit ihrer äußerst zuverlässigen Spracherkennung, selbst bei Mitarbeitenden mit starkem Akzent. Zusammen mit der einfachen Handhabung der passenden Hardware sorgt das für hohe Zufriedenheit – nicht nur beim Personal, sondern auch beim Management. Denn die Prozesseffizienz hat sich durch die Einführung von LYDIA Voice nochmals deutlich verbessert: Die Kommissionierleistung stieg im Obst- und Gemüsebereich um 10 Prozent an. Erfahrungen mit Pick-by-Voice hat REWE Dortmund bereits in anderen Lagerbereichen gesammelt, so dass mit der Einführung von LYDIA Voice nun zwei Voice-Systeme parallel im Einsatz sind.

Bereits seit 14 Jahren kommt in der Lagerkommissionierung bei REWE Dortmund eine sprachbasierte Lösung zum Einsatz. REWE schätzt an ihr vor allem die geringere Fehlerquote und höhere Produktivität im Vergleich zu anderen Technologien: Pick-by-Voice-Lösungen sagen den Kommissionierern über Headset die nächste Pickposition und Entnahmemenge an, so dass das Hantieren mit Papierlisten oder elektronischen Listen auf Tablets entfällt. Auf diese Weise ist fokussiertes Arbeiten möglich, Fehler treten deutlich seltener auf.

Auch im neuen Frischezentrum wollte REWE deshalb auf eine Voice-Lösung setzen, allerdings auf eine andere als bisher: „Wir verfolgen eine Zwei-Lieferanten-Strategie, um Risiken zu minimieren und von Neuentwicklungen besser partizipieren zu können. Des-



halb haben wir uns nach einem zweiten System umgesehen,“ erklärt Stefan Hahn, Geschäftsbereichsleiter Supply Chain Management und Prokurist bei REWE Dortmund.

„Bei der Auswahl war uns eine reibungslos funktionierende Spracherkennung wichtig, die anders als bei dem bisherigen System ohne Sprachtraining

können. Die Zeit für das Onboarding kann so signifikant verkürzt werden.

Parallelbetrieb von zwei Voice-Systemen

2021 startete die Einführung von LYDIA Voice im 15.000 m² großen Obst- und Gemüsebereich des Frischezentrums. Auf rund 4.100 Palettenstellplätzen werden dort 800 Artikel aus dem Obst-

Einfache Bedienbarkeit wichtig für Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeitenden kamen mit dem neuen System schnell zurecht. Auch diejenigen, die vorher in den Lagern, die nun im neuen Frischezentrum zusammengelegt worden waren, mit Tablets kommissionierten, waren schnell mit LYDIA Voice vertraut.

Entscheidend dafür sei neben der zuverlässigen Spracherkennung auch die Benutzerfreundlichkeit der mobilen Sprachcomputer, betont Christian Peters, Teamleiter Kommissionierung Obst & Gemüse bei Rewe Dortmund: „LYDIA Voice ist intuitiv bedienbar und zu 100% sprachgesteuert. Die Mitarbeitenden müssen das Gerät zur Bedienung nicht in die Hand nehmen. Alle Einstellungen, beispielsweise Lautstärke oder Geschwindigkeit, lassen sich über das Headset via Spracheingabe verändern. Die Anmeldung am Gerät ist einfach, die Menüführung logisch.“ Die Steuerung per Sprache habe auch den Vorteil, dass die Geräte beständiger sind. Andere

Geräte, die mit Tasten bedient werden, sind häufiger defekt. Torsten Isenhardt bestätigt, dass gute Technologien für die Mitarbeiterzufriedenheit entscheidend sind: „Studien zeigen, dass Mitarbeitende eher bei einem Arbeitgeber bleiben, wenn sie Technologien nutzen können, die ihnen Spaß machen. Gerade im Logistikbereich, mit Personalengpässen und hoher Fluktuation, ist es daher wichtig, das Arbeiten so angenehm wie möglich zu machen.“

Ein weiterer Pluspunkt im Vergleich zu anderen Voice-Lösungen ist für Stefan Hahn die Offenheit des Systems: „Das Team rund um LYDIA Voice gewährt viel Einblick in die Technik. Unser IT-Team ist beispielsweise in der Lage, neue Geräte selbst einzurichten.“ Entsprechend habe man bisher auch kaum den Support in Anspruch nehmen müssen.

Kommissionierleistung um 10 Prozent gestiegen

Das System läuft seit der Einführung sehr stabil und hat auch die Prozesseffizienz bei REWE Dortmund verbessert: Die Kommissionierleistung im Obst- und Gemüsebereich ist nach der Einführung von LYDIA Voice um 10 Prozent angestiegen. Zudem hat sich die Fehlerquote deutlich verbessert.

Stefan Hahn ist daher mehr als zufrieden: „Unsere Erwartungen an das System wurden vollkommen erfüllt. Auch die Einführung verlief reibungslos, und die Zusammenarbeit mit dem LYDIA Voice-Team war sehr vertrauensvoll.“ Weitere gemeinsame Projekte in der Zukunft kann er sich daher gut vorstellen. ■ ■ ■

„Selbst wenn die Kommissionierer mit starkem Dialekt oder Akzent sprechen, erkennt das System die Eingabe zu jederzeit. Für REWE Dortmund ist das ein wichtiger Aspekt, da wir Mitarbeitende aus 20 verschiedenen Nationen beschäftigen.“

Stefan Hahn, Geschäftsbereichsleiter Supply Chain Management und Prokurist bei REWE Dortmund

erfolgen sollte. Zudem sollte die Lösung von einem regionalen Anbieter sein, da wir uns im Service-Fall hier eine bessere Erreichbarkeit erwarten.“ Nach einer umfassenden Marktanalyse wählten die Verantwortlichen LYDIA Voice für einen Test aus – und wurden überzeugt.

Spracherkennung auf Basis von KI-Technologie

Im Test überzeugte das Voice-System der EPG durch die zuverlässige Spracherkennung auf Basis neuronaler Netze und Deep Learning. Vorteilhaft ist in dem Zusammenhang die Sprecherunabhängigkeit des Systems. Sie macht ein Sprachtraining überflüssig, so dass die Mitarbeitenden direkt produktiv arbeiten

und Gemüsesegment sowie aus dem Bereich SB-Backwaren vorgehalten und von hier an die 380 REWE-Märkte im Umkreis geliefert. Rund 70 Personen arbeiten in der Kommissionierung und wickeln täglich zwischen 50.000 und 110.000 Picks ab. In anderen Bereichen des FriZ sowie an anderen Lagerstandorten ist nach wie vor das bisherige Kommissioniersystem im Einsatz.

„Der Parallelbetrieb der beiden Voice-Systeme funktionierte von Beginn an einwandfrei,“ erklärt Torsten Isenhardt, Expert Project Manager LYDIA Voice bei EPG. „Sie sind über die gleiche Schnittstelle direkt mit dem eingesetzten Lagerverwaltungssystem verbunden. Dieses steuert sämtliche Prozesse im Lager, einschließlich der Pick-by-Voice-Dialoge. Unser Team hat LYDIA Voice so angepasst, dass sich für die Kommissionierer bei der täglichen Arbeit möglichst wenig verändert und sie weiterhin mit den gewohnten Befehlen arbeiten können.“



Hintergrund: REWE Dortmund SE & Co. KG

REWE



Die REWE Dortmund SE & Co. KG ist ein Gemeinschaftsunternehmen von REWE Dortmund und der REWE Group mit Hauptsitz in Dortmund-Asseln. Das Absatzgebiet der 380 Supermärkte ist Nordrhein-Westfalen. Betrieben werden die Märkte hauptsächlich von selbstständigen Kaufleuten. Ein besonderes Interesse gilt der Vermarktung von Produkten aus der Region, um die heimische Wirtschaft zu unterstützen, lokale Arbeitsplätze zu sichern und Transportwege möglichst kurz zu halten.

Use Case: Vernetzung von Logistikprozessen mit der EPG ONE Suite



Die EPG ONE Supply Chain Execution Suite ist die Gesamtlösung für die Vernetzung sämtlicher Bereiche der Supply Chain – von der Lagerverwaltung und der Personaleinsatzplanung über die Versandabwicklung bis hin zur Routenplanung und zum Transportmanagement. EPG ONE fungiert dabei als „ERP-System“ für die Logistik, das sämtliche Prozesse entlang der Supply Chain intelligent steuert sowie kontinuierlich analysiert und optimiert. Die Lösung vernetzt alle im Einsatz befindlichen Systeme eng miteinander und sorgt für eine reibungslose Kommunikation. Nur so lassen sich Störungen vermeiden oder schnell beheben. Ein Use Case veranschaulicht das Zusammenspiel der verschiedenen Lösungen innerhalb der Suite.

Die Basis zur Steuerung, Überwachung und Optimierung sämtlicher Lagerprozesse bildet das Lagerführungssystem LFS. Entstehen beispielsweise an einer Kommissionierstation in einem Automatiklager Engpässe oder stoppt plötzlich der Warenfluss, meldet LFS dies sofort an den Supply Chain Control Tower TIMESQUARE. Das All-in-one-Dashboard ermöglicht Anwendern zu jeder Zeit einen aggregierten Überblick über die definierten Prozesse im Lager oder in anderen Supply-Chain-Bereichen. Im Fall des Engpasses registriert TIMESQUARE diesen, erstellt sofort einen Task und koordiniert dies im nächsten Schritt mit dem Workforce Management System (WFM). WFM sorgt für eine bedarfsorientierte Personaleinsatzplanung und weiß deshalb, wie stark die Lagermitarbeiter ausgelastet sind und welcher Mitarbeiter mit der notwendigen

Qualifikation verfügbar ist, um den Servicefall zu lösen. Anschließend wird der Task mithilfe der EPG ONE App (Digital Workflows) dem entsprechenden Mitarbeiter zugewiesen. Mithilfe des Workflow Designers in der App lassen sich die geforderten Aufgaben via Drag-and-drop schnell und einfach erstellen. Nachdem der Mitarbeiter den Engpass an der Kommissionierstation behoben hat, bestätigt er dies ebenso in der EPG ONE App, so dass TIMESQUARE wiederum den Fall im nächsten Schritt als gelöst anzeigt und LFS den Materialfluss wieder anstößt.

Die EPG ONE Supply Chain Execution Suite: das ERP-System für die Logistik

Der Use Case zeigt: Werden die Systeme innerhalb der Logistik-Supply-Chain nicht als Insellösungen betrachtet, lassen sich Störungen schnell beheben. Die EPG ONE Supply Chain Execution Suite unterteilt sich in verschiedene Lösungsbereiche, die je nach Bedarf und Anforderung individuell genutzt werden können. Dazu gehören u. a. die folgenden Lösungen.

Für den Gesamtüberblick: All-in-one-Dashboard für die Supply Chain

TIMESQUARE ist das Cockpit für die Prozessüberwachung in der Logistik, das jederzeit einen Überblick über die gesamte Supply Chain liefert. In einem Dashboard werden sämtliche zuvor definierten KPI's (Lager, Transport, Personal, Finance etc.) zentral in einer Oberfläche dargestellt. Bei Bedarf lässt sich sofort eingreifen. Mittels Drill-down-Funktio-

nen direkt bspw. im WMS oder TMS lassen sich Daten außerdem noch detaillierter aufschlüsseln.



Für die Digitalisierung von Workflows: EPG ONE App

Die EPG ONE App digitalisiert Arbeitsabläufe, Prüfprozesse und Checklisten – schnell und einfach. Ob Warenprüfung, Instandhaltung, Facility-Management oder Außendienst – das mobile Workflow-Task-System erleichtert Mitarbeitern die Arbeit und macht Schluss mit dem Chaos aus Papier und unhandlichen Dokumenten. Die Teams können sich vollkommen auf ihre Kernaufgaben konzentrieren, während sie Aufgaben in Echtzeit auf ihre mobilen Geräte erhalten und abarbeiten. Die EPG ONE App erhöht nicht nur die Prozesskontinuität, sondern sorgt auch für eine vollständige Übersicht über alle durchgeführten Tätigkeiten.

Für mehr Automatisierung: das Warehouse Control System (WCS)

Das Warehouse Control System (WCS) steuert und koordiniert den gesamten Materialfluss. Der entscheidende Vorteil im Vergleich zu anderen Lösungen: Verschiedene Gewerke unterschiedlicher Hersteller können zentral über die EPG-Software an die Materialflusssteuerung angebunden werden – ob in einem Logistikzentrum oder an unterschiedlichen Standorten. Die integrierte Visualisierung gibt dem Betreiber in Echtzeit einen Überblick über das

aktuelle Geschehen. Der Materialfluss-Controller passt sich der vorhandenen Infrastruktur an und verfügt über eine offene Schnittstelle in Richtung der automatisierten Systeme. Zentral oder dezentral. Unabhängig von Plattformen, Datenbanken und der eingesetzten Hardware. WCS sammelt kontinuierlich anfallende Bewegungsdaten und Informationen und wertet diese aus.

Für eine bedarfsorientierte Personaleinsatzplanung: das Workforce Management System (WFM)

Damit die Ware schnellstmöglich auf den Transportweg gelangt, müssen die Abläufe im Lager reibungslos funktionieren. Dabei hilft das intelligente Workforce Management System (WFM). WFM übernimmt das Monitoring des Auftragsvolumens und der vorhandenen Personalressourcen – transparent, übersichtlich und immer mit Blick auf die Personal- und Unternehmensanforderungen. Es ermöglicht eine bedarfsorientierte und flexibel ausgerichtete Personaleinsatzplanung. Das System gibt Aufschluss darüber, wie ausgelastet die Mitarbeitenden sind, ob sie entsprechend ihren Fähigkeiten optimal eingesetzt werden und welche arbeitszeitlichen Vereinbarungen mit den jeweiligen Mitarbeitenden bestehen.

Für eine effiziente Versandabwicklung: Multi-Carrier-Versandssystem ISS

ISS (International Shipping System) ist der Turbo für die Versandlogistik: Die hochperformante Multi-Carrier-Software sorgt für mehr Performance und

bietet Full Managed Services sowie bis zu 24/7-Support. ISS arbeitet stets nach den aktuellen Vorgaben von aktuell über 250 verschiedenen KEP- und Speditionsdienstleistern. Zum Leistungsumfang gehören die Adressvalidierung und das Routing, der Druck der richtigen Versandlabels gemäß den aktuellen Dienstleistervorgaben und der Versandabschluss inklusive Übergabe der Sendung an den richtigen KEP-/Speditionsdienstleister. Mithilfe der Rate-Shopping-Funktion können sogar Tarife mehrerer Versanddienstleister verglichen werden, um die besten Preise und Dienstleistungen zu finden.

KONTAKT

EPG Ehrhardt Partner Group
Smarter Connected Logistics

Impressum

Herausgeber:
Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG
Marco Ehrhardt
Alte Römerstraße 3
56154 Boppard-Buchholz
Tel. (+49) 67 42-87 27 0
Fax (+49) 67 42-87 27 50
E-Mail info@epg.com
Internet www.epg.com



Redaktion:
BFOUND GmbH,
Boppard-Buchholz

© Alle Rechte beim Herausgeber.
Nachdruck und Wiedergabe jeglicher Art, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Die EPG Consulting baut ihr Leistungsportfolio für den internationalen Markt weiter aus



Die Beratungsexperten der EPG Consulting treiben ihr internationales Wachstum weiter voran: Nach der Übernahme des niederländischen Supply-Chain-Beratungsunternehmens Groenewout und damit der Erschließung des Benelux-Marktes fokussieren die Berater der EPG Consulting nun auch weitere internationale Zielmärkte.

Ein zentraler Erfolgsfaktor liegt in der umfassenden, herstellerunabhängigen und partnerschaftlichen Beratung während der gesamten Projektlaufzeit – von der Planung über die praxisorientierte Umsetzung bis hin zur langfristigen Betreuung des Logistikprojekts nach der Inbetriebnahme.

Die EPG Consulting bietet eine ganzheitliche Supply-Chain-Beratung für den globalen Markt und schließt damit die Lücken zwischen

strategischer Beratung, operativem Design und der finalen Realisierung.

Dafür hat die EPG Consulting ihr Leistungsportfolio in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Neben maßgeschneiderten Bera-

tungslösungen für die Logistik und dem Transportmanagement ergänzen u. a. die Gebäude- und Fachplanung sowie die Implementierung von Supply-Chain-Lösungen das umfassende Angebot. Im Ergebnis profitieren die Kunden von nachhaltigen und

zukunftsfähigen Lösungen von der ersten Idee bis zur Umsetzung.

Neben Benelux, wo die EPG Consulting bereits etabliert ist, signalisieren insbesondere Schlüsselmärkte wie die USA, die nordischen Länder, das Verei-

nigte Königreich und der Nahe Osten ein starkes Interesse an ganzheitlichen Beratungsdienstleistungen. Diese zunehmende Nachfrage kann dank der jahrzehntelangen Vernetzung der Logistikexperten in der Branche und dem globalen Vertriebsnetzwerk der

EPG auch im internationalen Kontext bedient werden.

So ist die Transportberatung der EPG Consulting bestens aufgestellt, um den hohen Bedarf an intelligenten Transportmanagement- und Vehicle-Rou-

ting-Lösungen in den USA und dem Nahen Osten abzudecken. Von maßgeschneiderten Anforderungsdefinitionen über Ausschreibungs- und Vergabeprozesse bis zur ganzheitlichen Neuintegration eines TMS bietet die EPG Consulting die passenden Antworten auf die

Herausforderungen der vielversprechenden Märkte.

Die Nachfrage in Nordwesteuropa konzentriert sich – angepasst an die Marktanforderungen – auf umfassende Beratungsleistungen in der Lagerlogistik und der ganzheitlichen Lagerplanung. Mit einem Schwerpunkt auf vorausschauender, präziser Planung bietet die EPG Consulting Unternehmen ganzheitliche Unterstützung bei der Neuplanung, Erweiterung, Generalplanung und auch Optimierung neuer sowie bestehender Lagerstrukturen und -standorte.

Mit klarem Fokus auf Qualität, Innovation und Kundenorientierung ist die EPG Consulting optimal für diese Expansion positioniert – die kontinuierliche Erweiterung des Leistungsportfolios und die Projekterfolge unterstreichen die Rolle der Logistikexperten als zuverlässige Partner für Unternehmen weltweit.

„Unser Ansatz einer maßgeschneiderten Logistik- und Transportberatung erweist sich im globalen Umfeld, insbesondere angesichts steigender Energiepreise und hoher Transportkosten, als äußerst erfolgversprechend. Die Nachfrage nach ganzheitlichen Supply-Chain-Beratungslösungen steigt seit einigen Jahren signifikant. Dem tragen wir mit unserem Portfolio nun Rechnung.“

Marcel Wilhelms, General Manager der EPG Consulting

Neues Release: LYDIA Voice versteht und spricht jetzt mehrere Sprachen gleichzeitig

Ab sofort können Nutzern der technologisch führenden Pick-by-Voice-Lösung LYDIA Voice mehrere Sprachen nicht nur für die Erkennung, sondern auch für die Audioausgabe zugewiesen werden (Multilanguage Output). Der Wechsel ist einfach per Sprachbefehl möglich. Das neue Feature spart nochmals deutlich Zeit bei der Einarbeitung von Nichtmuttersprachlern, erhöht die Usability und zahlt deutlich auf die Themen Mitarbeitergewinnung und -bindung ein. Zudem ist der Login ab sofort per NFC-Tag möglich und der LYDIA Co-Pilot zum Onboarding neuer Kollegen kann via Bluetooth angesteuert werden.

Seit dem Release LYDIA Voice 9 verfügt die Pick-by-Voice-Lösung stan-

dardmäßig über eine Multilanguage Recognition. Das heißt, das System ist in der Lage, mehrere Sprachen parallel zu erkennen. Das ist vor allem für die Zusammenarbeit in multinationalen und saisonal fluktuierenden Teams ein entscheidender Vorteil, da die Mitarbeiter einfach in ihrer jeweiligen Landessprache antworten können. LYDIA Voice verfügt aktuell über mehr als 50 Sprachen. Mit dem neuen LYDIA Voice Release 9.1 geht das Unternehmen jetzt noch einen Schritt weiter: Ab sofort können einem Nutzer auch mehrere anstatt nur eine Ausgabesprache zugewiesen werden. Der Vorteil: Neue Mitarbeitende, insbesondere Nichtmuttersprachler, können nochmals deutlich schneller eingearbeitet und flexibler für unterschiedliche sprachgeführte Prozesse eingesetzt werden.

Vereinfachter Login per NFC möglich

Mit dem Release 9.1 ermöglicht LYDIA Voice einen Login per NFC-Tag. Dies kann beispielsweise über den Mitarbeiterausweis gelöst werden. Auch die Identifikation per Bluetooth-Headset oder per LYDIA VoiceWear Air ist möglich. Dafür ist das Audio Device im LYDIA User Device Manager mit der Benutzer-ID verknüpft, so dass eine eindeutige Zuordnung gegeben ist. Der Login per Sprache ist ebenfalls weiterhin möglich.

LYDIA Voice Co-Pilot per Bluetooth verbinden

Der LYDIA Voice Co-Pilot gehört bereits seit vielen Jahren zum Standard von LYDIA Voice. Das Key-User-Tool sorgt für eine einfache Inbetriebnahme, Einarbeitung und Unterstützung der

User speziell während des Einarbeitungsprozesses. Mithilfe des Co-Piloten haben die Key User oder Schichtleiter die Möglichkeit, sich mit den eingesetzten Sprachclients zu verbinden, um die Mitarbeiter in ihren Arbeitsprozessen zu unterstützen. Darüber hinaus lässt sich mit dem Co-Piloten die Qualität der Spracherkennung visuell darstellen und analysieren. Im Release 9.1 gibt es nun die Möglichkeit, den Co-Piloten per Bluetooth mit der Voice-Hardware zu verbinden. Bisher war dies nur via WLAN möglich. In vielen Unternehmen wird aus Sicherheitsgründen jedoch über die WLAN-Einstellungen unterbunden, dass mobile Endgeräte miteinander kommunizieren. So waren immer Anpassungen der WLAN-Einstellungen notwendig, um den Co-Piloten nutzen zu können. Das entfällt nun



mit der Möglichkeit, Geräte via Bluetooth miteinander zu verbinden.

Mit dem Release 9.1 unterstreichen die Voice-Experten einmal mehr ihre Rolle als Technologieführer. Alle Hard- und Software-Komponenten sind mit Fokus auf die beste Usability entwickelt. Das führt zu einer deutlich höheren Akzeptanz und Benutzerzufriedenheit.